

14,7 steht Übung statt: Übung.

489,6 u. 5 v. u. fehlt bei Mendels-ohn der Trennungsstrich,
493,10 v. o. „Ideen, . . . die praktische Kraft haben“,
fehlt das Komma.

504,23 v. o. steht 117,29 statt: 117,19.

Für das Zitat 31,34 Sic volo, sic iubeo fehlt in den sachlichen Erläuterungen die Quellenangabe. Die Worte stehen bei Juvenal Sat. VI v. 223, lauten hier aber: Hoc volo, sic iubeo, sit pro ratione voluntas.

Zum Schluß noch eine Bemerkung: Wäre es nicht empfehlenswert für die starke Flexion der Adjektiva die heute gebräuchliche schwache wenigstens da eintreten zu lassen, wo sonst der Satz leicht mißverstanden werden könnte? Man schwankte ja wohl schon zu Kauts Zeiten bei diesen Formen, und ihr Gebrauch oder Nichtgebrauch hängt in seinen Werken sicher oft weniger von ihm als von seinem Korrektor oder gar von dem Setzer ab. Ich habe besonders folgende Stelle im Sinn: 84,1 ff. „Zu dieser Stufe der moralischen Gesinnung aber kann es ein Geschöpf niemals bringen. Denn da es ein Geschöpf, mithin . . . immer abhängig ist, so kann es niemals von Begierden und Neigungen ganz frei sein, die es jederzeit notwendig machen, in Rücksicht auf dieselbe, die Gesinnung seiner Maximen auf moralische Nötigung . . . zu gründen.“ Hier steht „dieselbe“ für „dieselben“ mit Bezug auf Begierden und Neigungen. — In demselben Bande ist, in der Kritik der Urk., S. 324,33, 34 u. 37 in gleichem Falle „dieselbe“ in „dieselben“ verändert und in den Text aufgenommen. —

Die Kritik der Urteilskraft.

Die Kr. d. U. ist von Wilhelm Windelband herausgegeben. Ich kann dieser Ausgabe nicht dasselbe Lob spenden wie der vorher besprochenen. Die „Kärnerarbeit“ philologischer Akribie scheint dem Herausgeber nicht so gut zu liegen wie die geistvolle und künstlerisch geformte Darstellung philosophischer Systeme.